

Zeitschrift: Horizonte : Schweizer Forschungsmagazin
Herausgeber: Schweizerischer Nationalfonds zur Förderung der Wissenschaftlichen Forschung
Band: - (2000)
Heft: 47

Rubrik: Forschung in Kürze

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Forschung in Kürze

EPO UNTER DER LUPE

Erythropoetin, besser bekannt unter der Abkürzung EPO, ist ein endogenes Hormon, das bei Sauerstoffmangel die Bildung von roten Blutkörperchen stimuliert. In der Medizin wird es für die Behandlung von Anämie angewandt, ebenso wie im Sport – dort allerdings für weniger hehre Ziele. Mit einem überhöhten Anteil an roten Blutkörperchen im Blut (über 50%; 45% beträgt der Anteil bei einem gesunden Menschen) steigt jedoch das Risiko für Herz- und Gefässerkrankungen an. Ein (weiteres) Risiko für gedopte Sportler? Nein, stellten Forscher der Universitätsklinik Zürich fest: Der Körper schützt sich selbst, indem er Stickstoffmonoxid (NO) produziert, ein gefässerweiterndes Gas, das das Wachstum von Gefäßzellen und die Bildung von Blutgerinnseln hemmt. EPO bleibt folgenlos, sofern die Blutgefäße ausreichende Mengen von NO produzieren. Tabakmissbrauch, Cholesterol oder Bluthochdruck verringern jedoch – unter anderem – die Produktion von NO und sind daher Risikofaktoren für Herz- und Gefässerkrankungen.

«IL TICINO, CANTONE UNIVERSITARIO»

Das Tessin ist von nun an offiziell der neunte Universitätskanton der Schweiz. Der Bundesrat hat dem im November 1999 eingereichten Antrag des Kantons Tessin zugestimmt. Die Universität

der italienischen Schweiz, die 1996 gegründet wurde, besteht aus drei Fakultäten (Architektur, Kommunikations- und Wirtschaftswissenschaften) und nimmt 1200 Studenten auf, darunter auch einige aus Italien. Die ersten Diplome wurden dieses Jahr verliehen.

TUE GUTES – UND SPRICH DAVON

Wie lässt sich hilfreiches Verhalten ohne Aussicht auf direkte Gegenleistung in einer darwinistischen Welt erklären, in der jeder eigentlich nur auf seinen eigenen Vorteil bedacht ist? Um dies herauszufinden, liessen Claus Wedekind und Manfred Milinski von der Uni Bern Studenten um Geld spielen. Sie durften einander Beträge geben und kannten von ihrem Gegenüber nur dessen Identifikationsnummer. Jeder Student hatte einen bestimmten Ruf, gemessen mit einem Wert, der stieg, wenn der Spieler Geld verteilt, und sank, wenn er knausig war. Alles, was ein Student über seinen Partner wusste, war dessen Ruf, nicht jedoch, ob er selbst schon von dessen Spendierfreudigkeit profitiert hatte. Das Resultat war eindeutig: Die Wohltätigkeit war gross, hing jedoch vom Ruf des Gegenübers ab. Wer am grosszügigsten Geld verteilte, erhielt von seinen Mitspielern am meisten. Fazit: So uneigennützig ist die Grosszügigkeit nicht, und entscheidend für ihre Entstehung

ist der Informationsfluss. Wir fühlen uns betrogen, wenn unsere guten Taten nicht bemerkt werden, und verzichten auf schlechte aus Angst vor deren Bekanntwerden.

AIDS: ALARM FÜR 46- BIS 65-JÄHRIGE

In der Altersgruppe der 46- bis 65-Jährigen ist der Anteil derjenigen, die bei ihren sexuellen Kontakten Kondome benutzen, den HIV-Test kennen und mit ihrem(n) Partner(n) über die Gefahren von Aids sprechen, am geringsten. Die Prävention sollte sich daher auf diese Altergruppe konzentrieren. Dies sind die ersten Ergebnisse einer Studie zu Lebensweise und HIV-Prävention, die von der Abteilung für Gesundheitsforschung der Universität Bern im Rahmen der AIDS-Kommission durchgeführt wurde. Dafür wurden 2275 Deutschschweizer befragt, Männer und Frauen im Alter zwischen 19 und 65 Jahren (Beteiligungsrat 46%). 23% (d.h. 527 Personen) gaben an, dass sie im Lauf der letzten beiden Jahre sexuelle Kontakte hatten, die das potentielle Risiko einer HIV-Infektion bargen.

Die Zeitschrift «Aids-Forschung Schweiz» wird einmal jährlich herausgegeben (kostenlos, in französischer und deutscher Sprache) und stellt alle Forschungsprojekte vor, die derzeit von der Aids-Kommission des Schweizerischen Nationalfonds unterstützt werden. Die 3. Ausgabe ist gerade erschienen. Bestellungen bei GEWA, Tannholzstrasse 14, 3052 Zollikofen, Tel. 031/919 13 13, Fax 031/919 13 14 oder E-Mail: service@gewa.ch

EMPFOHLEN VON SIMONE TETTAMANTI



Simone Tettamanti, 29, ist Assistant am Handelswissenschaftlichen Seminar der Universität Zürich (www.irc.unizh.ch).

Er ist spezialisiert auf Unternehmensnetzwerke und insbesondere «business-to-business», Marketing und Supply Chain Management.

ebusiness.mit.edu/

Zugang zu einer Vielzahl von Infos und Papers im Bereich E-Business, die auf empirischen Untersuchungen basiert sind und eine hervorragende Quelle für Vorlesungen und Seminarveranstaltungen bilden.

www.internetindicators.com/

Weitere Marktdaten im Bereich E-Business, wobei sie sich eher auf den amerikanischen Markt beziehen.

www.business2.com

Die beste Zeitschrift über die New Economy. Insbesondere werden zweimal im Monat Unternehmungen vorgestellt, die in ihrer Marktnische innovative Strategien aufgestellt haben. Weiterhin sind spezifische Marktdaten zu finden, die in Form von Tabellen und Grafiken zusammengestellt sind.

www.sims.berkeley.edu/resources/infoecon/

Hier sind Papers oder akademische Berichte im Bereich des E-Commerce herunterzuladen. Die Homepage wird direkt von Professor Hal Varian aus der Universität Berkeley, Kalifornien, verwaltet. Prof. Varian wird als einer der besten Professoren im Bereich Economics im angelsächsischen Raum bezeichnet. Sein Buch «Information Rules» (www.inforules.com) bildet die Basis für eine Vertiefung im Bereich E-Business und wird in Seminaren an der Universität Zürich als Basisliteratur vorausgesetzt.

B.G.